

अनसूयः कृतप्रज्ञः शोभनान्याचरन्सदा ।

न कृच्छ्रं महदाप्नोति सर्वत्र च विरोचते ॥ ३४५७ ॥

Wer nicht murt, klug ist und stets edel handelt, der geräth nimmer in grosse Noth und glänzt überall.

अनसूयार्जवं शौचं संतोषः प्रियवादिता ।

दमः सत्यमनायासो न भवन्ति दुरात्मनाम् ॥ ३४५८ ॥

Nichtungehaltensein, gerades Benehmen, Redlichkeit, Zufriedenheit, Freundlichkeit, Selbstbeherrschung, Wahrheit und Uermüdlichkeit sind nicht bei Bösen anzutreffen.

अनातुरेत्कपिष्ठतयोः प्रसिध्यता समागमेनापि रतिर्न मां प्रति ।

परस्परप्राप्तिनिराशयोर्वरं शरीरनाशो ऽपि समानरगयोः ॥ ३४५९ ॥

Wenn zwei Personen, von denen die eine Nichts von Liebe fühlt, die andere aber vor Sehnsucht vergeht, bei zu Stande kommender Vereinigung sogar dem Liebesgenuss sich hingeben, so ist dieses in meinen Augen weniger beneidenswerth, als wenn bei Zweien von gleicher Zuneigung, die in den gegenseitigen Besitz zu gelangen verzweifeln, sogar die Leiber zu Grunde gehen.

अनात्मवानप्येवैषी वर्धयन्नतिसंपदः ।

प्राप्यापि महदैश्वर्यं सह तेन विपद्यते ॥ ३४६० ॥

Sollte derjenige, der nicht sich selbst beherrscht, der Lebensklugheit abgeneigt ist und viele Reichthümer sammelt, auch eine grosse Macht erlangen, so geht er doch mitsammt dieser zu Grunde.

अनादरपरो s. Spruch 3419.

अनादयं नाददीत परिन्तीणो ऽपि पार्थिवः ।

न चादयं समृद्धा ऽपि सूक्ष्ममप्यर्थमुत्सृजेत् ॥ ३४६१ ॥

अनादयस्य चादानाददयस्य च वर्जनात् ।

दैर्घ्यं व्याप्यते राज्ञः स प्रेत्येह च नश्यति ॥ ३४६२ ॥

Was der Fürst nicht nehmen darf, das nehme er nicht, sei er auch noch so arm; und was er nehmen darf, sei dieses auch noch so gering, lasse er nicht fahren, sei er auch noch so reich.

Damit, dass der Fürst nimmt, was er nicht nehmen darf, und fahren lässt, was er nehmen darf, verräth er seine Schwäche und ist dadurch für jene und diese Welt verloren.

3437) MBh. 5, 1246, b. 1247, a. Vgl. अमू-

यको दन्दशूकः.

3438) MBh. 5, 1166.

3439) Mālav. 50.

3460) Kām. Nitis. 5, 4.

3461. 62) M. 8, 170. fg.